



ÖGEBD Jahrestagung

Registrierkassenpflicht, Gratis-Zahnspange, Logopädie und mehr: Diese Themen sorgten für einen vollen Vortragssaal, denn offenbar sind hier noch einige Fragen offen.

ÖGEBD Präsident DDr. Paul Loser moderierte die Tagung, die wie immer in Kooperation mit dem Karl Landsteinerinstitut für Zahnmedizin und Dentaltechnologie, der ARGE für Forensik in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sowie Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und dem Verein der Freunde und Förderer der Universitätszahnklinik durchgeführt wurde und durch die Unterstützung von Henry Schein, Dental Ratio und Gastgeber Schubert Stone kostenfrei für die Teilnehmer durchgeführt werden konnte.

Dr. Wolfgang Peschorn, Präsident der Finanzprokurator und Mag. Martin Hacker, Verantwortlicher für die Registrierkassen-Einführung, klärten auf, wen die Registrierkassenpflicht in welcher Weise betrifft.

Die Kieferorthopädin Frau Dr. Birgit Vetter-Scheidl berichtete über den Stand der Dinge zur Gratis-Zahnspange (lesen Sie dazu ihren Beitrag auf Seite 38) und Dipl. Logopäde Robert Bauer machte deutlich, welchen hohen Beitrag die Logopädie zum Erfolg der KFO leisten kann. Seine weiterführenden Bemerkungen finden Sie nebenan.

Auch zum Thema Kommunikation mit dem Patienten, Aufklärungspflicht und Dokumentation erfuhren die Teilnehmer interessante Möglichkeiten: Vom erfolgreichen Einsatz der Stimme durch die Stimm- und Sprechtrainerin Mag. Barbara Blagusz (Bericht Seite 101) über das PCM Process Communication Modell von Mag. Markus Nekham bis hin zu einer überzeugenden Lösung von SynMedico, welches das Aufklärungsgespräch bildlich unterstützt und gleichzeitig dieses schlüssig dokumentiert.

Die vorweihnachtliche Stimmung sorgte auch für eine erfreuliche Spendensumme für das Sozialprojekt von DDr. Loser und dem Internationalen Lazarusorden als Direkthilfe für den schwer behinderten Nico aus Hallein: Rund 1.000€ erleichtern die Anschaffung dringend benötigter Hilfsmittel. ■



Synergien von ZMK-Heilkunde und Logopädie

Unterstützung bei kieferorthopädischen Interventionen
Von Robert Bauer

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit der Disziplinen Kieferorthopädie und Logopädie mit dem Schwerpunkt der orofazialen Dysfunktionen ist mittlerweile eine erfolgsversprechende Realität geworden. Eventuelle Zweifel innerhalb der Fachgesellschaften an der Notwendigkeit dieser Zusammenarbeit sind heute als überholt einzustufen.

Schon seit über einhundert Jahren wird in der Wissenschaft konstant darauf hingewiesen, dass orofaziale Dysfunktionen (OFD) einen ungünstigen Einfluss haben und dass ein funktionelles und harmonisches Gleichgewicht des stomatognathen Systems Voraussetzung für ein dauerhaft stabiles Ergebnis nach einer kieferorthopädischen Behandlung ist.

Unter den Dysfunktionen versteht man: Mundatmung, Zungenpressen, orofaziales Ungleichgewicht zwischen Zunge und Lippen, abweichende Unterkieferbewegungen, Artikulationsstörungen und ein falsches Schluckmuster. Zu der Gruppe der ebenfalls problematischen Parafunktionen zählen alle unphysiologischen, stereotypen Bewegungsabläufe wie zum Beispiel Lutschen, Lippensaugen oder auch Bruxismus.

Logopädie und KFO

Im Rahmen der zahnärztlichen Behandlung mit Zahnspangen kommt daher der logopädischen Befunderhebung besondere Bedeutung zu. Eine orofaziale Dysfunktion kann nämlich die geplante kieferorthopädische Intervention, konkret bezüglich der Behandlungsgeschwindigkeit und der Zielerreichung, negativ beeinflussen. Durch das korrekte Einschätzen des logopädischen Behandlungsbedarfes ist es heute möglich, diese wesentlichen Fragen schon im Vorfeld schlüssig zu beantworten.

Orofaziale Störungen und die daraus resultierenden Sprech- und Schluckstörungen beruhen vorwiegend auf funktionellen Veränderungen infolge eines muskulären Ungleichgewichtes im Mund-, Gesichts-, Hals- und

Nackenbereich. In der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur wird darauf hingewiesen, dass die orofaziale myofunktionelle Dysfunktion eine Beurteilung und Behandlung aus interdisziplinärer Sicht erfordert. Bei einer myofunktionellen Dysfunktion ist der Tonus der extra- und intraoralen Muskulatur gestört, so dass es zu falschen Schluckmustern und/oder Dyslalien kommt. Dabei spielt die Morphologie des Gesichtes - das heißt Zahn- und Kieferstellungsanomalien - eine gewisse Rolle. Die daraus resultierenden Dysfunktionen beruhen somit auf Wechselwirkungen und Folgeerscheinungen von Sprechen, Schlucken und Zustand des Gebisses.

Zungenpressen

Ein wichtiges Leitsymptom der orofazialen Dyskinesien ist das Zungenpressen. Dabei wird die Zunge beim Sprechen und beim Schlucken vorverlagert und drückt so gegen die Zahnreihen. Die Art dieser Fehlbewegung der Zunge kann in vielfältiger Ausprägung beobachtet werden. Die Zunge kann isoliert gegen die Ober-, gegen die Unterkieferzähne oder auch gegen beide Zahnreihen gedrückt werden. Eine besonders auffällige Fehlbewegung ist das Einpressen der Zungenränder zwischen die Zahnreihen. Somit besteht eine Beziehung zwischen lautlichen Aussprachestörungen und falschem Schluckmuster. Deutlich hörbare Fehler sind die Sigmatismen und Schetismen. Von zahnmedizinischer Seite wird beschrieben, dass daraus Gebissanomalien resultieren können, zu denen der offene Biss, der Kreuzbiss und die Progenie mit Frontzahnüberbiss des Unterkiefers zählen.

In diesem Zusammenhang kommt dem Grad der orofazialen Dysfunktion besondere Bedeutung zu. Dieser muss für die Einschätzbarkeit des Erfolges der kieferorthopädischen Behandlung beurteilt werden. In meiner diesbezüglich jüngst abgeschlossenen Studie zeigte sich signifikant, dass mittels eines prägnanten logopädischen Diagnoseverfahrens (inklusive Foto- und Videodokumentationen) wesentliche Antworten auf die Fragen zur möglichen Behandlungsgeschwindigkeit und zur Zielerreichung einer kieferorthopädischen Intervention von PatientInnen mit orofazialen Dysfunktionen innerhalb von nur einer logopädischen Sitzung gegeben werden können. ■

Logopäde Robert Bauer

www.derlogopäde.at



Erfolgsfaktor Stimme – Nutzen Sie die Macht Ihrer Sprechwirkung

Haben Sie manchmal den Eindruck, Sie könnten überzeugender sein? Wollen Sie mehr Vertrauen und Glaubwürdigkeit ausstrahlen? Oder wollen Sie ihr stimmliches Potenzial ausschöpfen?

Anlässlich der ÖGEBD-Jahrestagung durften wir durch die Stimmtrainerin Barbara Blagusz erleben, welche Macht die Stimme hat und wie jeder einzelne seine Sprechwirkung erhöhen kann. Mit Ihrer wandelbaren und unterhaltsamen Demonstration der unterschiedlichsten negativen Stimmbeispiele hat sie uns wirkungsvoll gezeigt, was Stimme alles kann und bewirkt. So ließ sie Werner Faymann, Herbert Grönemeyer oder Verona Feldbusch aufleben und hat höchst kurzweilig anklingen lassen, warum diese wohl keinen Patienten beruhigen oder überzeugen könnten.

In diesem Vortrag ging es besonders darum, das wichtigste und wirkungsvollste Werkzeug unserer Sprache zu aktivieren: Die Stimme! Wir hörten von Techniken, mit denen jeder einzelne insgesamt weniger übergangen, mehr wahrgenommen wird und sich effektiver durchsetzen kann. Dazu passend haben wir wichtige Betonungsmuster für mehr Klarheit, Überzeugungskraft, Vertrauen und Kompetenz erfahren. Ein sehr gelungener Vortrag, der uns die Notwendigkeit klargemacht hat, etwas für unser Hauptkommunikationsmittel – unsere Stimme – tun zu wollen.

Barbara Blagusz verband überzeugend wissenschaftliches Know How mit wertvollem Nutzen für den Alltag – Praxistipps für den Zahnarztprofi sozusagen. Und so war auch allen klar, dass sowohl die Assistentin im Vorzimmer als auch der Zahnarzt selbst eine auditive Visitenkarte besitzt, die geschärft werden will. Blagusz zeigte auch gleich Lösungswege auf:

Wer will, kann eine Gratis-Stimmpotenzialanalyse für Assistenz und Arzt anfordern – einfach eine email an blagusz@sozusagen.at Stichwort: Zahnarzt

Wer seine Stimme gleich schulen möchte, kann das mit dem 1. Online Sprechtraining mit 3 x Live-Feedback – in nur 9 Wochen professionell sprechen, ohne den Schreibtisch zu verlassen. Das und viele Tipps rund um die Stimme auf <http://www.sozusagen.at/stimmtraining-fuer-zahnaerzte/>

Mag. Barbara Blagusz

Die vielfach ausgezeichnete und international anerkannte Expertin, wenn es um Stimme geht, ist die einzige Stimm- und Sprechtechniktrainerin im deutschsprachigen Raum, die direkt aus dem Verkauf kommt. Sie ist die Autorin des Buches „Erfolgsfaktor Stimme – positive Stimmung in Beratung und Verkauf“ und hat in ihren Seminaren bereits tausende Teilnehmer begeistert. ■

Kontakt

blagusz@sozusagen.at

mobil: 0699-13135555

www.sozusagen.at

www.barbarablagusz.com